

Sexueller Mißbrauch von Jungen

Gesprächsabend in Zusammenarbeit mit „Kinderschutzbund“ und „Schlupfwinkel“ Nürnberg
Neueste Schätzungen gehen davon aus, daß jährlich ca. 100 000 Jungen überwiegend von Familienangehörigen sexuell mißbraucht werden. Öffentlich wird dieser Skandal tabuisiert und noch nicht wahrgenommen. Ausgehend von dem Film „Männergewalt“ besteht die Möglichkeit, darüber ins Gespräch zu kommen.

22 311 Untere Talgasse 8, Zi. 15, Hans-Joachim Lenz
Mi., 20–22.15 Uhr, am 1. 4. 92, 16 Plätze, ohne Gebühr

Männergruppe – Schritte zu einem anderen Mann-Sein!?

Immer mehr Männer spüren die Begrenzungen ihres Mann-Seins. Sie suchen nach befreienden Auswegen aus dem Gefängnis der traditionellen Männerrolle. Durch Bewegung, Interaktion und Gespräch wollen wir zusammen herausfinden, was das Mann-Sein schwierig, aber auch angenehm macht. Angesprochen sind Männer, die noch keine Erfahrungen in einer Männergruppe haben und neugierig, aber skeptisch sind.

22 312 Untere Talgasse 8, Zi. 14, Hans-Joachim Lenz
Do., 17.30–19.45 Uhr, ab 7. 11. 91 (5x), 16 Plätze, DM 30,-

22 313 Untere Talgasse 8, Zi. 14, Hans-Joachim Lenz
Do., 17.30–19.45 Uhr, ab 19. 3. 92 (5x), 16 Plätze, DM 30,-

Männer-Treff – Mann-Sein zwischen Ängsten, Risiken und Chancen

Gesprächs- und Selbsterfahrungskreis für Männer

Männer treffen sich in altbekannter Weise beim Skat, am Stammtisch und auf dem Fußballplatz. Der Männer-Treff bietet eine andere Art der Begegnung. Wir wollen uns nicht nur in Gesprächen austauschen, sondern in methodisch angeleiteten Spielen und Übungen auf gestalttherapeutischer Basis neue Verhaltensweisen ausprobieren. Die Gruppe ist gedacht für Männer, die schon Erfahrungen in einer Männergruppe haben und bei uns einsteigen wollen.

22 314 Untere Talgasse 8, Zi. 9, Hans-Joachim Lenz
Do., 20.15–22.30 Uhr, ab 7. 11. 91 (10x), 16 Plätze, DM 60,-

22 315 Untere Talgasse 8, Zi. 9, Hans-Joachim Lenz
Do., 20.15–22.30 Uhr, ab 19. 3. 92 (10x), 16 Plätze, DM 60,-

Ermäßigte Gebühr bei gemeinsamer Anmeldung für 22 314 und 22 315: DM 96,-

Die Sinnlichkeit im Mann

Körperorientierte Selbsterfahrung im Kreis von Männern

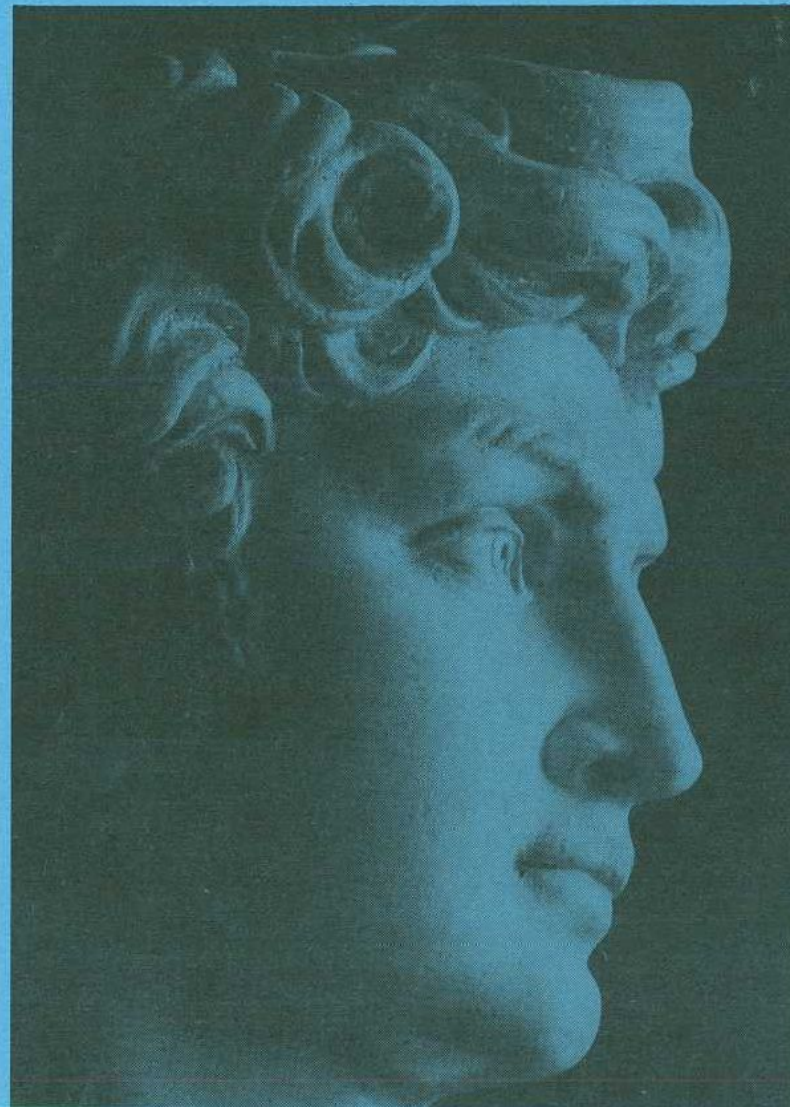
Kompaktseminar

Oft spüren wir, daß es in unserer Sexualität mehr gibt, als wir bereits kennen. An diesem Wochenende schauen wir uns an, was uns immer wieder daran hindert, wirklich frei und lustvoll zu sein. Auf dem Weg zu mehr Sinnlichkeit und Männlichkeit lernen wir den sanften, den starken und den wilden Mann in uns kennen.

22 316 Untere Talgasse 8, Zi. 8, Jörg Stolley
Fr., 18–21 Uhr, am 17. 1. 92, Sa., 14–20 Uhr, am 18. 1. 92, So., 11–17 Uhr, am 19. 1. 92, 16 Plätze, DM 40,-

22 317 Untere Talgasse 8, Zi. 8, Jörg Stolley
Fr., 18–21 Uhr, am 8. 5. 92, Sa., 14–20 Uhr, am 9. 5. 92, So., 11–17 Uhr, am 10. 5. 92, 16 Plätze, DM 40,-

MÄNNER



DIE MÄNNERFRAGE:

Gewalt in der

Männergesellschaft

Veranstalter ist das Frankische Bildungswerk für Friedensarbeit in Kooperation mit dem Bildungszentrum und dem Pädagogischen Institut.

Die patriarchale Gesellschaft basiert auf Gewaltverhältnissen. Herrschende Männlichkeit richtet ihr Gewaltpotential gegen Frauen, Kinder und andere Männer.

Aus dem Motiv politischer Aufklärung will die Veranstaltungsreihe anstoßen zum Wahrnehmen der Männerfrage und der alltäglichen Männergewalt.

01 234 Koordination: Hans-Joachim Lenz
jeweils 20 Uhr, ohne Gebühr

Mo., 7. 10. 91
Untere Talgasse 8, Zi. 10
Politik als männerbündisches Handeln und Verhalten
Das ritualisierte männerbündische Handeln der Politiker unterscheidet sich von Stammtischritualen vor allem dadurch, daß es sich vor anderen und für andere inszeniert. Die dahinter wirkenden Mechanismen der Ausübung von Gewalt und ihre Tarnung als „gut“, „gemeinnützig“, „vernünftig“ gilt es offenzulegen.
Referent: Dr. Hans-Jürgen Heinrichs (Frankfurt)

Do., 28. 11. 91
Loni-Übler-Haus
Marthastr. 60
Sexuelle Denunziation als Beispiel für Gewalt von Männern gegen Männer
Die Männergesellschaft funktioniert über normierenden Zwang und die Angst, als „nicht-männlich“ ausgegrenzt zu werden. So werden von einem Mann eindeutige Definitionen hinsichtlich seines Männlichkeitsbildes erwartet. Abweichungen werden von anderen Männern (und manchen Frauen) sanktioniert. Im Alltag aber auch in politischen Konflikten wirkt sexuelle Denunziation als immer wieder praktiziertes Disziplinierungs-Instrument (z. B. in der Kiesling-Affäre).
Referent: Prof. Dr. Friedrich Koch (Hamburg)

Fr., 6. 12. 91
Desi, Brückenstr. 23
Die patriarchale Kultur – eine Kriegskultur?
Am Beispiel des Militärs als Männer-Institution wird die Logik des männlichen Zerstörungspotentials und ihre Auswirkungen auf den zivilen Bereich untersucht.
Referent: Prof. Dr. Ekkehard Krippendorf (Berlin)

Mi., 11. 12. 91
Päd. Institut
Insel Schütt 5
Warum gibt es keine Männerbildung?
Männer beherrschen die öffentlichen Einrichtungen und das Bildungswesen. Der Mann ist das Allgemeine, die Frau das Besondere. Sich selbst als Mann bekommen Männer nicht in den Blick. Folglich hat im herrschenden Verständnis ein Mann eigentlich keine Probleme. Allenfalls werden sie als individuelle Mängel in der Erfüllung der Norm (mehr zu leisten) behandelt. Die Leidensfähigkeit der Männer ist enorm, und sie stecken ganz schön viel weg, ehe ihnen der Gedanke kommt, daß mehr Leistung nicht identisch ist mit mehr Selbstverwirklichung und Zufriedenheit.
Referent: Prof. Dr. Ekkehard Nuissl (Hamburg)

Mi., 22. 1. 92
Untere Talgasse 8, Zi. 15
Männer und Gewalt – Wie die Gesellschaft herrschende Männlichkeit erzwingt
Im Blick auf das Innenleben der patriarchalen Gesellschaft wird die gesellschaftlich vermittelte Durchsetzung von Gewalt im Leben des Mannes erhellt.
Referent: Dr. Anton-Andreas Guha (Frankfurt)

Psychologie heute

27. 11. 91 **Wann ist ein Mann ein Mann?**
Die Entwicklung zum Manne und ihre Störungen
Dieter Falkenburg

31 800 Sigena-Gymnasium, Gibitzenhofstraße 135, Zi. 312
Mi., 19.45–21.15 Uhr

Die „Emanzipation der Männer“ und die „Männerbewegung“

Ausgehend von der emotionalen Infantilität des patriarchalen Mannes und seinem Hang zur Selbstzerstörung und zur Zerstörung des Lebens sollen die Spuren eines notwendigen emanzipatorischen Weges der Männer aufgespürt werden. Was kann „Emanzipation“ heißen? Was ist und was könnte eine „Männerbewegung“ sein?

22 302 Frauentormauer 42, Zi. 304, Hans-Joachim Lenz
Sa., 14–20 Uhr, am 7. 12. 91, So., 11–17 Uhr, am 8. 12. 91, 16 Plätze, DM 32,-

Männer und der § 218

Gesprächsabend

In der Geschichte des § 218 drückt sich die männliche Instrumentalisierung und Funktionalisierung des weiblichen Körpers im Patriarchat aus. Die alten Herren in Politik und Kirche wenden sich stereotyp gegen eine Selbstbestimmung der Frauen über ihren Körper. Welche Erfahrungen haben Männer mit dem brisanten Thema?

22 304 Untere Talgasse 8, Zi. 15, Hans-Joachim Lenz
Mi., 20–22.15 Uhr am 13. 11. 91, 16 Plätze, ohne Gebühr

Sterilisation – eine endgültige Entscheidung

Gesprächs- und Informationsabend für Männer

Dieses Seminar richtet sich an Männer, die Verhütung nicht immer den Frauen überlassen wollen und nach Alternativen suchen. Ziel der Veranstaltung ist es, Information und Entscheidungshilfe zu bekommen. Neben der Erklärung medizinischer Zusammenhänge sollen folgende Fragen beantwortet werden: Hat dieser Eingriff seelische oder sexuelle Probleme zur Folge? Wie treffe ich meine Entscheidung, was beeinflußt mich?

22 306 Untere Talgasse 8, Zi. 15, Andreas Rose
Mi., 19.30–21.45 Uhr, am 16. 10. 91, 16 Plätze, ohne Gebühr

23 307 Untere Talgasse 8, Zi. 15, Andreas Rose
Mi., 19.30–21.45 Uhr, am 26. 2. 92, 16 Plätze, ohne Gebühr

Männlichkeit zwischen Gewalt und Gewaltlosigkeit

Männliche Gewaltausübung gegenüber Frauen, Kindern und anderen Männern ist nicht das bloße Tun psychisch abnormer Männer. Vielmehr ist die Gewalt von Männern strukturell eingebunden in die männlichkeitsdominierte Kultur. Diese Zusammenhänge gilt es zu erhellen. Warum befinden sich Männer historisch und gegenwärtig so nahe am Lebenszerstörenden? Liegen die Gründe in der „Natur des Mannes“? Oder sind sie eine Reaktion auf seine biologische „Zweitrangigkeit“ (Meier-Seethaler)? Wie läßt sich männliche Destruktion von schöpferischer Aggressivität unterscheiden?

22 309 Untere Talgasse 8, Zi. 14, Hans-Joachim Lenz
Sa., 14–20 Uhr, am 9. 5. 92, So. 11–17 Uhr, am 10. 5. 92, 16 Plätze, DM 32,-